

22. Internationales Feldbahntreffen vom 9. bis 14. Oktober 2012

Waldeisenbahn Muskau in Weißwasser

Das 22. Internationale Feldbahntreffen fand in diesem Jahr bei der Waldeisenbahn Muskau in Weißwasser statt. Über 200 Teilnehmer aus Dänemark, Frankreich, Lettland, den Niederlanden, Österreich, Rumänien, der Schweiz und Deutschland haben teilgenommen. Der Gastgeber bot neben dem klassischen Hauptprogramm auch ein interessantes zweitägiges Vorprogramm an.

Vorprogramm: Mittwoch, 10.10.2012

Bereits am frühen Morgen stand ein Autokran bereit, um die ehemalige Lok 12 der Mecklenburg-Pommerschen-Schmalspurbahn (99 3462, heute: „Mecklenburg“ der DKBM) Dn2 Orenstein & Koppel 12518/1934 mit 200 PS auf die Gleise der WEM zu setzen. Die Schlepptenderlok kam direkt von der Hauptuntersuchung bei der MaLoWa in Bendorf. Diese Lok genoss daher beim 22. Internationalen Feldbahntreffen eine besondere Aufmerksamkeit.

Unser erstes Ziel war die Parkeisenbahn in Görlitz mit dem bekannten Adler-Nachbau auf einer Spurweite auf 600 mm. Eine Diesellokomotive des Typs Babelsberg Ns1f sorgt getarnt in dem Schlepptender für den Antrieb der Garnitur. Im Anschluss an die Fahrt auf dem Rundkurs hatten wir die Gelegenheit für eine Besichtigung der überschaubaren Depot-Anlagen. Ein Jenbacher Pony aus Österreich und ein Schwalbe-Schienenmoped erweckten unser besonderes Interesse.

Danach stand das Mittagessen im Maschinenhaus Löbau der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde mit anschließender fachkundiger Besichtigung der Anlagen und Normalspurfahrzeuge auf dem Programm. Die Geschichte des Bahnbetriebswerkes und des Bahnhofes von Löbau im Dreiländereck zu Polen und Tschechien war sehr informativ und unterhaltsam.

Wenige Gehminuten entfernt liegt das Privatgrundstück von Manfred Werners Gartenbahn. Leider ist die bekannte Bn2t Krauss-Dampflokomotive 7790/1924 wegen eines Kesselschadens nicht mehr in Betrieb. Die Anlagen, Fahrzeuge und Werkstätten mit allerlei Selbstbauprojekten im Maßstab 1:3 auf 7 1/4“ Gleis waren jedoch sehr sehenswert. Herausragend ist der Brigadepersonenwagen Nr. 113, der speziell für die Veranstaltung 100 Jahre Heeresfeldbahnübung Seeligstadt restauriert wurde.

Danach folgte ein Besuch bei der Historischen Feldbahn Dresden auf der Herrenleite bei Lohmen, unweit von Pirna. Die Kollegen haben mit eigenen Mitteln und viel Eigenleistung in den letzten Jahren eine sehr schöne und umfangreiche Anlage für ihre große Sammlung an Feldbahnlokomotiven geschaffen. Mehrere Fahrzeuge wurden mit entsprechendem Wagenmaterial im Betrieb vorgeführt oder wurden fotogerecht im Freien aufgestellt. Der selbstgebackene Kuchen wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Michael Lenk zeigte außerdem Fotos von der Trümmerbahn in Dresden, über die er auch einen Bericht im Heft "Werkbahnreport, Die Dresdner Trümmerbahnen" veröffentlicht hat.

Der Ausklang des Tages fand bei der WEM im Depot Weißwasser statt. Vier Feldbahndampflokomotiven unter Dampf verbreiteten eine tolle Atmosphäre.

Vorprogramm: Donnerstag, 11.10.2012

Am zweiten Tag des Vorprogramms stand die nördliche Lausitz auf dem Programm. Die Parkeisenbahn Cottbus war unser 1. Ziel. Die Brigadelokomotive HF 2257, Linke-Hofmann 1739/1918, war für unseren Sonderzug angeheizt. Die Cn2-Dampflokomotive Krauss 3373/1896 ist leider nicht mehr betriebsfähig. Die Anlagen der Parkeisenbahn Cottbus wurden im Rahmen der Bundesgartenschau im Jahr 1995 aufwändig saniert.

Im Anschluss besuchten wir in Cottbus kurz das erhaltene Bahnhofsgebäude der ehemaligen Spreewaldbahn (Spurweite 1000 mm), bevor wir die Gaststätte „Spreewaldbahnhof Burg“ besuchten. Der ehemalige Bahnhof einschließlich Güterschuppen wird seit 1995 als Gaststätte mit besonderem Ambiente genutzt. Neben unzähligen zusammengetragenen historischen

Eisenbahnschildern und Kleinexponaten wurden wir beim Mittagessen mit Hilfe einer LGB-Strecke mit Getränken versorgt.

Wir blieben auf den Spuren der Spreewaldbahn und besuchten das Spreewaldmuseum in Lübbenau. In dem aufwändig restaurierten Torhaus am Topfmarkt (früher u. a. ehemaliges Rathaus und Gericht) wurde extra ein moderner Anbau für die Ausstellung über die Spreewaldbahn errichtet. Darin steht neben der Dampflokomotive 99 5703 Hohenzollern, 940/1897 noch ein kombinierter Personen- und Packwagen der Spreewaldbahn.

Zum Kaffeetrinken waren wir bei der Ziegeleibahn in Klein Kölzig eingeladen. Der restaurierte Ringofen mit darüber liegendem Trockenraum ist in dieser Bauart wohl einmalig und unbedingt erhaltenswert. Leider fehlt die komplette technische Einrichtung der Ziegelei, da das Gebäude zuletzt als Getreidespeicher genutzt wurde. Im Freigelände bauen zwei Feldbahnvereine eine Feldbahnanlage auf, die wir bereisen konnten.

Hauptprogramm: Freitag, 12.10.2012

Am Vormittag stand zunächst eine Befahrung der Strecke nach Bad Muskau mit Fotohalten im Vordergrund. Eingesetzt waren 99 3312 „Diana“ Dn2t-Borsig 8472/1912 vor dem Personenzug und die Brigadelokomotive 99 3317 „HF 1914“ Dn2t-Borsig 10306/1918 vor einem Güterzug.

Die frühzeitige Anmeldung ermöglichte nachmittags zusätzlich eine Teilnahme am Besuch des Technik- und Handwerksmuseums in Sagar. In dem sehr interessanten Museum sind neben einer großen Dampfmaschine von Hartmann/Chemnitz Baujahr 1897 und deren Transmission, die von einem Elektromotor angetrieben wird, weitere interessante historische technische Anlagen vorhanden. Interessante Ausstellungs-Themen sind u.a. die Eisengewinnung, Holzbearbeitung und Tonwarenproduktion der Region. An speziellen Veranstaltungstagen zum „Mitmachen“ werden auch Maschinen in Betrieb vorgeführt.

Zeitgleich wurde den Gastfahrzeugen eine Ausfahrt nach Kromlau angeboten.

Zurück bei der WEM in Weißwasser fand das gemeinsame Abendessen im Besucherinformationszentrum Museumsbahnhof „Anlage Mitte“ statt. Nach der offiziellen Eröffnung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Weißwasser, Herrn Pöttsch, folgte ein historischer Rückblick auf die Waldeisenbahn Muskau von Friedemann Tischer, dem 1. Vorsitzenden des Vereines.

Im Anschluss erfolgte ein Beitrag der Feldbahnschauanlage Glossen. In diesem wurde neben einem Rückblick auf die Vereinsaktivitäten auch für die Bewerbung zur Ausrichtung des 24. Internationalen Feldbahntreffens in Glossen im Jahr 2014, vorgetragen von Matthias Richter, geworben.

Darauf folgend beschränkte sich Udo Przygoda vom Frankfurter Feldbahnmuseum mit einem kurzen Vortrag auf die wesentlichen Neuigkeiten vom FFM.

Abschließend folgte ein sehr interessanter Vortrag von Thor Windbergs über die Reste und die Bemühungen um den Aufbau einer Museumsbahn der ehemaligen Perus-Piraporz-Bahn in Brasilien, Spurweite 600 mm.

Hauptprogramm: Samstag, 13. Oktober 2012

Am Vormittag wurde ein Besuch des Braunkohlekraftwerkes in Boxberg angeboten. Leider stand dabei nicht die Förderbahn (Normalspur) auf der Tagesordnung, die die Braunkohle zum alten Teil des Kraftwerkes (Werk III) transportiert, sondern Block Q des neuen Kraftwerkes (Werk IV), dessen Block R erst eine Woche vorher offiziell in Betrieb genommen wurde. Neben der Erläuterung der neuen Technik wurde auch auf das Verständnis der gesellschafts- und umweltpolitischen Probleme hingewiesen. Denn die Braunkohle stammt auch aus dem Tagebau Nochten, dem die Waldeisenbahn Muskau mit ca. 2 km Strecke nach Mühlrose weichen muss. Höhepunkt der Besichtigung war sicherlich die Aussicht vom ca. 160 Meter hohen Dach des Kesselhauses von Block Q auf die Anlagen des Kraftwerkes, dem Tagebau Nochten und der Landschaft der Oberlausitz. Auf der Rückfahrt wurde das Besucherzentrum „Schwerer Berg“ mit Aussichtsplattform am Tagebau Nochten besichtigt.

Hier wird zukünftig die neue Strecke der WEM als Ersatz für die Strecke nach Mühlrose enden. Ein interessantes Ziel.

Nach dem Mittagessen im Besucher-Informationszentrum der WEM standen die Fahrten nach Mühlrose auf dem Programm. Nicht nur die Personen- und Güterzüge der WEM wurden auf dem ca. 5,5 km langen Streckenteil eingesetzt, auch die Gastfahrzeuge kamen hier zum Einsatz. Mehrere Fotohalte und ein Treffen aller Fahrzeuge am dreigleisigen Endpunkt Mühlrose sorgten für eine angenehme Unterhaltung und Atmosphäre unter den Teilnehmern. Zurück im Museumsbahnhof und im Besucherinformationszentrum wurde nach dem Abendessen der Gastgeber für das 24. Internationale Feldbahntreffen im Jahr 2014 gewählt. Neben der Bewerbung von Glossen, einem Ortsteil der Stadt Mügeln, bewarb sich wie bereits vor ein paar Jahren angekündigt, die Touristikbahn in Ventspils/Lettland (Spurweite 600 mm). Mit deutlicher Mehrheit entschieden sich die Teilnehmer für ein Treffen im Ausland, das heißt: Ventspils/Lettland. Im Anschluss stellte sich die Parkeisenbahn Chemnitz als Gastgeber des 23. Internationalen Feldbahntreffens im Jahr 2013 vor.

Daraufhin folgten drei weitere Vorträge. Manfred Schaible stellte den Bau seines dieselhydraulischen Triebwagens mit einem 3-Zylinder KUBOTA-Dieselmotor vor, der auch auf den Gleisen der WEM beim Treffen im Einsatz zu sehen war. Weiterhin berichtete Georg Hocevar über Neuigkeiten aus Rumänien. Den Abschluss der Vorträge bildete der Beitrag von Rolf Georg über das Feld- und Grubenbahnmuseum der Grube Fortuna.

Zum stimmungsvollen Abschluss des Tages wurde eine unvergessliche Nachtfahrt nach Kromlau angeboten. Als Zuglokomotiven des Personenzuges dienten die beiden Lokomotiven 99 3312 und 99 3311 Krauss 7349/1917 aus Schinznach/Schweiz.

Die MPSB-Lok der DKBM nahm mit einem Güterzug ebenfalls an der Nachtfahrt nach Kromlau teil.

Hauptprogramm: Sonntag, 14. Oktober 2012

Traditionsgemäß fand am frühen Vormittag die Fahrzeugparade zwischen der „Anlage Mitte“ und dem Bahnhof Teichstraße statt. Angeführt von den 4 Dampflokomotiven mit Personen- und Güterzügen und einer Vielzahl von unterschiedlichen Fahrzeuggarnituren der WEM, bespannt mit Diesellokomotiven, folgten die Gastfahrzeuge. Mit Hilfe einer Lautsprecheranlage wurden die Fahrzeuge den zahlreichen Zuschauern erklärt.

Anschließend fand im Bahnhof Teichstraße die Aufstellung der Teilnehmer zum Gruppenfoto statt, begleitet vom ohrenbetäubenden Lärm der vier Dampflokpfeifen. Im Besucherinformationszentrum erfolgte gegen Mittag die Übergabe des Schildes „Lokschuppen-Bar“ als symbolischen Akt an den Ausrichter des 23. Internationalen Feldbahntreffens, der Parkeisenbahn Chemnitz, im Jahr 2013. Zum Abschluss des offiziellen Teiles wurde dem diesjährigen Gastgeber, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Waldeisenbahn Muskau, für die ausgezeichnete Organisation des 22. Internationalen Feldbahntreffens in Weißwasser gedankt.

Das Fahrprogramm wurde am Nachmittag fortgesetzt. Es wurden Personenzüge nach Kromlau und Bad Muskau mit Fotohalten angeboten, die von einem Güterzug und einem Kipplorenzug begleitet wurden.

*Auf Wiedersehen, Waldeisenbahn Muskau in Weißwasser,
auf ein Wiedersehen bei der Parkeisenbahn in Chemnitz.*

Protokoll:

Udo Przygoda, Stefan Kaiser

Frankfurter Feldbahnmuseum e. V.